

Die FLU sieht diese Maßnahme als ersten Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Kleistraße/Karlstraße.

👉 Das langfristige Ziel muss die Installation einer Ampel sein!



Autos fahren in der Dämmerung über die Kreuzung Kleistraße/Karlstraße in Unna-Massen. Auf dem Zebrastreifen hat es im Dezember 2024 einen Unfall gegeben, bei dem eine Fußgängerin verletzt wurde. FOTO CARSTEN FISCHER

## Mehr Licht und Farbe – Ampel „sinnvolle Option“

**Massen.** Tempolimit und Ampel: Weiter ist offen, ob eine gefährliche Kreuzung in Unna damit sicherer gemacht werden kann. Mehr Licht und Farbe sind beschlossen.

Von Thomas Raulf

**D**er umstrittene Zebrastreifen an der Kleistraße in Massen soll besser sichtbar gemacht werden. Die Stadt Unna kündigte als Sofortmaßnahmen eine neue Markierung und mehr Beleuchtung an. Hinter weiter reichenden Eingriffen in den Verkehr für mehr Sicherheit aber stehen immer noch Fragezeichen: Ampel und Tempolimit.

### Auslöser: Frau bei Unfall verletzt

Im Dezember 2024 war an dem Zebrastreifen in Höhe der Kreuzung Karlstraße/Unnaer Straße eine Frau verunglückt. Sie war von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden. In der Folge hatte es eine erneute Initiative des Massener Ortsvorstehers Meinolf Moldenhauer gegeben. Er forderte eine Fußgängerampel anstelle des Zebrastreifens und eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)

auf der Kleistraße bis zu dieser Kreuzung. Bürgermeister Dirk Wigant sollte dieses Thema zur Chefsache machen, forderte der Ortsvorsteher.

Wigant (CDU) wandte sich ebenso an Straßen NRW wie der Landtagsabgeordnete Hartmut Ganzke (SPD), der ihn im September als Bürgermeisterkandidat herausfordert.

Am 18.3. hat die Unfallkommission getagt und sich auf Wigants Initiative auch mit der Kleistraße (L821) beschäftigt. „Die Unfallkommission sieht Handlungsbedarf zur Verbesserung der Sicherheit an der Kreuzung“, hieß es nun in einer Pressemitteilung der Stadt Unna. Eine Ampel wurde demnach „grundsätzlich als sinnvolle Option erachtet, jedoch müssen weitere verkehrstechnische Prüfungen durch Straßen NRW erfolgen“.

Bis zur Entscheidung über eine Ampellösung sollen laut der Mitteilung kurzfristig Sofortmaßnahmen umgesetzt werden: Straßen NRW wird



Der Fußgängerüberweg an der südlichen Kleistraße soll neu markiert werden. Dass dies an der Zeit ist, erscheint offensichtlich. FOTO CARSTEN FISCHER

den vorhandenen Fußgängerüberweg neu markieren lassen, damit er für alle Verkehrsteilnehmer besser sichtbar wird. Die Sichtbarkeit von Fußgängern insbesondere

bei Dunkelheit und schlechten Witterungsverhältnissen soll durch bessere Beleuchtung erhöht werden. Eine zusätzliche Straßenleuchte sei bereits bestellt, er

### Beratung über Unfallstellen

Die Unfallkommission beschäftigt sich regelmäßig mit auffälligen Unfallstellen. In dem Gremium unter Vorsitz des Kreises Unna sitzen zu-

dem Vertreter der Polizei, der Bezirksregierung, der Landesbehörde Straßen NRW und der jeweiligen Städte und Gemeinden.

klärte die Pressestelle im Rathaus.

Ob Tempo 30 in Höhe des Fußgängerüberwegs angeordnet wird, steht weiterhin nicht fest. Die Stadt Unna „prüft“ dies, heißt es in der Mitteilung. Eine Änderung der Straßenverkehrsordnung eröffne hier neue Möglichkeiten zur Reduzierung der Unfallgefahr.

Bürgermeister Dirk Wigant betont, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit den zuständigen Verkehrsbehörden weiterhin an einer sicheren Lösung arbeite: „Die Unfallkommission hat klare Maßnahmen beschlossen, um die Sicherheit an dieser Kreuzung zu verbessern. Wir nehmen die Sorgen der Menschen sehr ernst und werden uns weiterhin für eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation einsetzen.“ Die Stadt Unna werde die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen eng begleiten und die Prüfung einer Ampellösung durch Straßen NRW aktiv unterstützen.